

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

120 (3.5.1870) Marie Antoinette

Im Verlage von **Werner Grose** in **Berlin**, Desselstraße 17, erschien in billigen Lieferungen à 3 Sgr. mit Prämien das an erschütternden Scenen überreiche, im höchsten Grade spannend geschriebene Werk:

Marie Antoinette

Frankreichs hingerichtete Königin,
oder:
Oesterreicherin und Französin.

Historisch-romantische Geschichte von **Ernst Witwall**.



In Marie Antoinette, diesem herrlichsten Bilde in dem an erschütternden Scenen so überreichen Drama der großen französischen Revolution, sehen wir Alles verkörpert, was uns zu Thränen rühren, aber auch Alles, was unsere Seele wiederum erheben und sie mit Bewunderung erfüllen kann.

Stolz lächelnd im sonnigen Maienglanze glücklicher Kindheit, sehen wir Marie Antoinette zuerst als junge, schöne Erzherzogin am Hofe ihrer Mutter, der Kaiserin Maria Theresia, in Wien, nicht ahnend, welch' unseliges Geschick ihr beschieden, ob schon der Fluch, der sie dereinst verfolgen soll, bereits als Hochmuth der olympischen Geburt in ihre Wiege gelegt ist. In strenger deutscher Sittlichkeit erzogen, wird sie erselbst, einen Thron zu besteigen, der von Lastern besudelt ist und über den die ewige Gerechtigkeit und ein empörtes Volk das „Schuldig“ gesprochen. Böse Vorbedeutungen ziehen sich wie düstere Schatten durch die Blumenquirlanden, mit denen man sie, die jugendlich schöne Königin, an Frankreichs Grenzen empfängt. — Noch ein eitel Kind, liebenswürdig und reizend selbst in ihren Fehlern, sehen wir sie gar bald umdroht von den Dämonen des Hasses und der Verleumdung; wie aber das Unglück über sie

herabdrückt, da wird aus dem Kinde eine Märtyrerin, stolz todesmuthig in der Gefahr steht sie da, eine achte Königin, für die begeistert, ihr Leben zu retten, die edelsten Herzen erglühen, wohl zerreißt man ihr den Purpur,

wohl schleppt man sie zum Kerker, sie aber bleibt die Königin, ja sie bleibt die Königin selbst — auf dem Schaffot!

MARIE ANTOINETTE

Aus diesem an erschütternden Szenen überreichen Werke heben wir folgende Kapitel-Überschriften hervor:
 Der Ball in der Hofburg. — Der Beichtvater der Kaiserin. — Die weis-
 sagende Nonne. — Fürst Kaunitz und die Jesuiten. — Wüste Feste im Palais
 Bourbon. — Die schöne Pompadour. — Die Lauscher im Hirschpark. — Marie
 Antoinette's Abschied von ihrer Mutter Maria Theresia in Wien. — Böse
 Träume. — Das Gift der Borgias. — Der Tod einer Gluckbeladenen. —
 Ludwig XV. vor dem Todengericht. — Cagliostro, der Zauberer. — Marie
 Antoinette's glänzender und begeisterungsvoller Empfang in Frankreich. — Eine
 Balois am Bräutigam. — Der Diamantendiebstahl. — Die Prophezeiung des Ca-
 zotte. — Schäferspiele in Trianon. — Marie Antoinette und Cardinal Rohan. —
 Der Coast der Königin Marie Antoinette beim Bankett der Soldateska. —
 Flüchtige Brinzen. — Die Franzosen in Mainz. — Die Flucht Ludwig XVI. —
 Marie Antoinette im Kerker. — Der Cavalier der Vendée. — Eine republi-
 kanische Hochzeit. — Ludwig XVI. vor seinen Richtern. — Der letzte Ritter
 Marie Antoinette's. — Es arbeitet das Fallbeil der Guillotine. — Die Hin-
 richtung der Königin Marie Antoinette in Paris.

Dieses fesselnde Werk ist mit schöner, deutlicher Schrift gedruckt und bewegen selbst für schwache Augen lesbar; es kostet

Jedes Heft nur
3 Sgr. = 12 Kr. Rh. = 18 Kr. Oest. Währ.

- Hierzu die drei ergreifend schönen Prämien:
- 1) Marie Antoinette's Abschied von ihrer Mutter in Wien,
 - 2) Marie Antoinette's glänzender Empfang in Frankreich,
 - 3) Das Revolutions-Tribunal in Paris verkündet der Königin Marie Antoinette das Todes-Urtheil,

gegen die geringe Nachzahlung von je 7 1/2 Sgr. = 27 Kr. Rhein. = 45 Kr. österr. Währung.
 gegen die geringe Nachzahlung von 15 Sgr. = 54 Kr. Rhein. = 1 Fl. österr. Währung.
 Andere Versprechungen, als diese, ist Niemand zu machen berechtigt. — Vorauszahlungen wolle man nicht leisten; dagegen ist jedes Heft bei der Ablieferung zu bezahlen. — Um Ausfüllung des unten stehenden Bestellzettels wird ergebenst gebeten!
 Berlin, Besselstraße 17. Druck von G. Hoffschäger in Berlin. Die Verlags-Handlung: Werner Grose.

Bestell-Zettel:
 Hiermit subscribire ich bei der A. Gessner'schen Buchhandlung in Carlstraße
 auf das fesselnde Werk: „Marie Antoinette, Frankreichs hingerichtete Königin,“ oder: „Österröcherin und Französin.“
 Name: _____ Wohnort und Hausnummer: _____ Bemerkungen: _____